


# PFARR BRIEF

PFARRE  
KAISER-EBERSDORF



NR. 492  
HERBST 2020

**LIEBE PFARRGEMEINDE** **UND LIEBE KINDER!**

Zu Beginn des neuen Schul- und Pfarrjahres, das für uns alle täglich neue Herausforderungen bringt, begrüße ich Sie aufs Herzlichste mit der Herbstaussgabe unseres Pfarrbriefs!

An erster Stelle gehört mein Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Legio Mariae für die langjährige Tätigkeit in unsrer Pfarre! Das Präsidium hat sich nach vielen Jahren aus Alters- und gesundheitlichen Gründen entschlossen, ihre Dienste zu beenden. Die Legio Mariae hat in unserer Pfarre viele wichtige Dienste wahrgenommen: Krankenbesuche, Willkommensdienste, Geburtstagsbriefe für Jubilare und Kinder und vieles mehr. Danke für den unermüdlichen Einsatz und die Unterstützung im Gebet! Wer kann das jetzt in Zukunft übernehmen?..

Auch in diesem schwierigen Jahr haben wir das neue Pfarrjahr mit der gelobten Wallfahrt nach Maria Loretto im Burgenland begonnen. Besondere Freude hat mir bereitet, dass wir so zahlreich gemeinsam den Kreuzweg und die Hl. Messe in der Basilika gefeiert haben. In den kommenden Wochen stehen vor uns - so planen wir es - Feste, auf die wir uns freuen: das Erntedankfest (4.10), die Erstkommunion (11.10), wie auch die Simmeringer Wallfahrt (11.10), der Familien- Gottesdienst in Gedanken an Menschen mit Demenz (18.10)..

Aber nicht nur die Feste und gemeinsamen Gottesdienste mit Einhaltung der aktuellsten Sicherheitsbestimmungen warten auf uns. Der Pfarrgemeinderat (PGR) hat am 15.6.2020 einstimmig der Erweiterung des bisherigen Entwicklungsraumes Simmering Ost (Pfarre St. Benedikt, Pfarre St. Klemens, und unser Pfarre KE) um die Pfarre St. Laurenz - Alt Simmering zugestimmt.

Was es konkret auch für unsere Pfarre Kaiser-Ebersdorf, wie auch für die anderen drei Pfarren auf dem Weg zur "Pfarre Neu" oder "Pfarre /neu/ mit Teilgemeinden" bedeutet oder bedeuten kann, damit wollen sich die Pfarrgemeinderäte in ihrer Herbst -



Klausur intensivst auseinandersetzen, um konkrete Schritte für die Zukunft in der Zusammenarbeit mit den jeweiligen Pfarren im naheliegenden Zeitraum umzusetzen.

Auf dem gemeinsamen Weg zur "Pfarre neu" wurden bisher schon einige Initiativen umgesetzt. Zu erwähnen sind: Das gemeinsame Treffen am 29.2.2020 aller Leitungsteams der Pfarren, der Ausflug nach Kleinmariazell mit PGRs und VVR (Vermögens-Verwaltungs-Räte), wie auch das regelmäßige Treffen der Stellvertretenden Vorsitzenden Pfarrgemeinderäte und der Pfarrer der jeweiligen Pfarren mit Dechant und dem Vertreter aus dem Vikariat. Im Bemühen um die Zukunft der Kirche in Simmering herrscht bei all diesen Treffen wirklich eine solide, wertschätzende und konstruktive Atmosphäre. Auch von meiner Seite aus Danke an alle engagierten Frauen und Männer in diesem Umstrukturierungsprozess!

Ich wünsche uns allen ein gutes Arbeitsjahr mit viel Ausdauer, Kraft und guter Gesundheit!

Vielleicht haben wir in den letzten Monaten gelernt, was wirklich wichtig im Leben ist; und gerade das soll uns alle weitertragen und mit Freude und Zuversicht erfüllen!

Gottes Segen auf die Fürsprache der Gottesmutter,  
**Euer/Ihr/dein Pfarrer Pavel Považan**

## Wallfahrt nach Maria Loretto am 5. September 2020



Wie jedes Jahr haben sich einige Pfarrgemeindemitglieder auf den Weg gemacht, um das Arbeitsjahr mit einer Fußwallfahrt nach Maria Loretto im Burgenland zu beginnen. Mit dem Auto sind wir nach Wasenbruck aufgebrochen, um den restlichen Weg zu Fuß nach Maria Loretto zu beschreiten, im Gebet, im Gespräch, im gemeinsamen Singen, um dann in Loretto gemeinsam zu feiern, uns zu stärken und zur Ruhe zu kommen. Schön ist, dass weitere Kaiser-Ebersdorfer/innen für die inspirierende Kreuzwegandacht und die Messe in Loretto nachgekommen sind. Schlussendlich waren wir wieder eine große Gruppe - wie in den vorangegangenen 361 Jahren, also seit 1659, als Kaiser-Ebersdorf nach überwundenen großen Schwierigkeiten gelobt hatte, diese Wallfahrt jährlich zu machen.

**Christine Hauser-Zechmeister**

## Arbeit im Weinberg: Predigt über das **Evangelium**

Es ist sicher nicht leicht, wenn man den ganzen Tag, also 12 Stunden im Weinberg arbeitet, wenn es dazu noch sehr heiß ist.

Doch ich denke, es ist auch nicht leicht, wenn man 11 Stunden in der Hitze steht und hofft, Arbeit zu bekommen, und man darf bei niemandem arbeiten. Es gibt einem ganz einfach keiner eine Arbeit.

Heuer sind ja sehr viele Menschen aufgrund der Corona Pandemie arbeitslos geworden oder mussten in Kurzarbeit gehen.

Wie froh und dankbar werden diese Arbeiter damals gewesen sein, als sie nach 11 Stunden doch noch arbeiten durften, wenn auch nur eine Stunde.

Dass dann allen Arbeitern einen Denar ausbezahlt wurde, egal wie lange sie gearbeitet haben, war von dem Gutsbesitzer sehr großzügig und es konnten alle sich und ihre Familien ernähren!

Doch das hat bei denen, die den ganzen Tag gearbeitet haben Unmut und Ungerechtigkeit hervorgerufen. Sie sind neidisch geworden!

Wie ist es im Weinberg Gottes zu arbeiten?

Jesus sendet die Arbeiter in seinen Weinberg.

Jesus sendet uns in unsere Pfarre zu arbeiten.

Wie gelingt in unserer Pfarre das gemeinschaftliche Arbeiten?

Ist bei uns das Klima gemeinschaftsfördernd?

Versuchen wir, so gut es geht an einem Strang zu ziehen?

Jede Hand, die mithilft ist wichtig!

Und nicht sagen: Der macht aber wenig – ich mach doch viel mehr!

Versuchen und bemühen wir uns, in unserer Pfarre dem gemeinsamen Arbeiten, der Gemeinschaft, einen hohen Stellenwert zu geben, damit jeder mit seinen Talenten sich gut einbringen kann.

Und wie wird es mit dem Himmelreich sein?

Wie wird es sein, wenn wir einmal vor Gott stehen?

Mit vollen Händen, mit halbvollen Händen, mit fast leeren Händen?

Ich denke, wir werden auf einen gütigen und liebenden Gott hoffen, auf einen Gott, der es gut mit uns meint!

Herr, gib uns Liebe ins Herz, damit unsere Gemeinschaft, unsere Pfarre zum Leuchten kommt!

**Diakon Hansi Schwarzmüller**

## Präsentation unserer Pfarrkirche: Bezirksferienspiels 2020

Bereits zum 2. Mal beteiligte sich unsere Pfarre am Bezirksferienspiel von Simmering. Unter Beachtung der aktuellen Corona-Maßnahmen hörten gut 15 Kinder und einige interessierte Erwachsene nicht nur historische Fakten zu unserer Pfarrkirche und dem umliegenden Münichplatz. Josef Gegenbauer präsentierte auch die spannende Geschichte über unser Gnadenbild „Maria am Baum“. Viel Aufmerksamkeit erregten auch seine Erklärungen zur Kirchenuhr mit den Römischen Ziffern und die Darstellung der Funktionsweise unserer Sonnenuhr. Interessiert lauschten die Kinder auch seinen Erzählungen – diesmal von der Kanzel aus - über die Heiligen in unserer Kirche, von Petrus und Paulus angefangen, über den Brücken-Heiligen von Prag Johannes Nepomuk bis zum Heiligen Nikolaus von Myra. Passend zum aktuellen Geschehen mit der Corona-Pandemie präsentierte unser beliebter Pfarr-Historiker erstmals auch das Marienbild der „Betrübten Mutter Gottes“ aus der Pest-Zeit, das einer Apotheker-Familie damals über diese schwere Zeit der Pest-Epidemie hinweggeholfen hat und heute an einem eher unscheinbaren Ort an der Seite neben dem Altarraum aufgehängt ist. In gewohnt engagierter Weise zeigte dann unser Oberministrant und Organist David Greilinger, was er alles aus unserer Orgel mit ihren fast 900 Pfeifen „herausholen“ kann. Er zog im wahrsten Sinne des Wortes „alle Register“, spielte einige bekannte Kirchenlieder bis hin zu modernen Stücken und – extra für die Kinder – sogar den Vogerl-Tanz! Auch die Kinder durften sich im Orgel-Spielen versuchen. Mit viel Begeisterung zeigten sich dabei schon einige Nachwuchs-Organisten. Andere bewiesen wieder mehr Geschick und Kraft beim Treten des Blasbalgs,



als der elektrische Strom vorübergehend nicht zur Verfügung stand. Zu den besichtigten Bereichen, die für die Kinder bzw. Gläubigen sonst nicht so alltäglich zugänglich sind, zählten dann wieder der Baum hinter dem Hochaltar, die Sakristei und die Engels-Kapelle. Teilweise in Doppel-Conference erklärten Pfarrer Pavel Povazan und David Greilinger die Bedeutung und Zuordnung der Sakristei-Möbel, die verwendeten Messbücher, Kelche und Monstranzen. Die Messgewänder der Priester, Diakone und Ministranten und die Verwendung wie auch die Bedeutung ihrer Farben im kirchlichen Jahreskreis bildeten dann den Abschluss der Führung durch unsere Pfarrkirche. Bei einer gemütliche Jause von Rosi Fuchs in unserem Pfarrzentrum gab es dann zwischen Kindern bzw. den familiären Begleitpersonen zu erzählen. Wir danken allen Mitarbeitern, die mit der Unterstützung dieser Ferien-Aktion dazu beigetragen haben, unsere schöne und interessante Wallfahrtskirche wieder etwas bekannter zu machen.



Wir danken allen Mitarbeitern, die mit der Unterstützung dieser Ferien-Aktion dazu beigetragen haben, unsere schöne und interessante Wallfahrtskirche wieder etwas bekannter zu machen.

**Leo Prochazka**

## Hast du schon einmal etwas von AGO Actionmesse für Kids gehört?

Nein? Dann wird es höchste Zeit!

AGO Actionmessen sind spezielle den kindlichen Interessen und Bedürfnissen angepasste Messen, in denen es mit viel Schwung, Spaß, Freude und Energie zur Sache geht. Allein die Messtitel wie, „Ja, wir schaffen das!“, „Psst!“, „Voll vernetzt!“ und „Immer anders“ verraten Besonderes und Außergewöhnliches.

Jede Messe ist einzigartig, frei nach dem Motto "AGO - hier ist Dein Platz in der Kirche!", erfahren und spüren besonders die jungen BesucherInnen, wie einzigartig und wichtig jeder

Einzelne von uns allen ist und dass Jesus immer ihr Freund ist!

AGO Messen gibt es bereits das 3. Jahr in der Pfarre Breitenfeld, 1080 Wien und findet dort große Zustimmung unter Jung und Alt.

Gemeinsam mit der Pfarre Breitenfeld starten wir heuer zeitgleich die AGO Messen.

Mit viel Begeisterung arbeitet ein Team der beiden Pfarren seit Beginn des Jahres gemeinsam daran, in den Pfarren die Botschaft Jesu mit Kindern mit großer Freude neu zu erfahren.

Bist du neugierig geworden? Dann komm zu den Messen und besuch uns doch auch auf [www.ago-actionmesse.at](http://www.ago-actionmesse.at)!

P.S.: In der Pfarre Breitenfeld gibt es noch zwei zusätzliche Messtermine: 11. Oktober 2020 und am 4. April 2021

**Evelyne Patek und Martina Svolba**



**15. NOVEMBER 2020**  
9:30 Uhr | „Ja, wir schaffen das!“

**24. DEZEMBER 2020**  
16:00 Uhr | „Psst!“

**14. FEBRUAR 2021**  
9:30 Uhr | „Voll vernetzt!“

**30. MAI 2021**  
9:30 Uhr | „Immer anders“

[ago-actionmesse.at](http://ago-actionmesse.at)    **Pfarre Kaiserebersdorf**  
1110 Wien, Münnichplatz  
S7 Kaiserebersdorf

## Abschiedsmesse für unseren früheren Kaplan Luis Rota



Am 30. August feierten wir die Abschiedsmesse für und mit unserem früheren Kaplan Luis Rota (Mag. Laurentius Yustinianus Rota), der in seine indonesische Heimat zurückkehren wird. Luis war in unserer Pfarre im Schwerpunkt Jugendbegleitung tätig bis er in die Pfarre Himberg gewechselt ist. Luis begleitete neben seinem Studium auch noch die indonesische Gemeinde in Wien.

**Lieber Luis, alles, alles Gute für deine neuen Aufgaben  
in deiner Heimat!**

**Pavel für das ganze Pfarrteam**

## Jungscharlager 2020 in Franzen im Waldviertel



Von 30. August bis 3. September war die Jungschar-Kaiserebersdorf im Jugendhaus Franzen im Waldviertel auf Jungscharlager. Das Thema unserer Reise war „Unter Wasser“. Passend dazu haben wir mit einem „U- Boot“ die Unterwasserwelten erkundet. Wenn wir nicht gerade am Spielplatz waren, haben wir Boote gebaut, Filme gedreht, ein Lagerfeuer gemacht und noch vieles mehr. Auch unser Pfarrer Pavel hat uns an einem Tag besucht, um mit uns eine Messe zu feiern.

An den Abenden haben sich die Leiter\*innen immer etwas ganz Besonderes ausgedacht, wie zum Beispiel eine Nachtwanderung um den angrenzenden See, eine Disco am letzten Tag des Lagers oder auch ein Casino, wo wir die Gelegenheit hatten, uns beim „Glücksspiel“ zu versuchen.

Jeden Morgen wurden wir mit einer eigens produzierten Radioshow für uns Jugendliche aufgeweckt und mit dem superleckeren Essen der Küche versorgt. Von Schnitzel bis Erdäpfelgulasch war alles dabei.

Insgesamt war das Jungscharlager 2020 ein voller Erfolg und wir freuen uns auf das nächste Mal!



**Alina Herret und Helena Ursprunger**

### Jungschar- und Jugend- Stunden...

...werden voraussichtlich ab Oktober wieder stattfinden. Zu Redaktionsschluss des Pfarrbriefes standen die Termine leider noch nicht fest. Aber wir werden sie so bald wie möglich per Aushang an der Kirche bekannt geben bzw. informieren euch auch die Gruppenleiter/innen.

## Pfarnachrichten

### September

- 27.09 **Firmung**  
29.09 Seniorenmesse 9:00, anschließend Jause im Pfarrzentrum

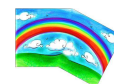
**Oktober** Rosenkranzmonat, wir beten den Rosenkranz:  
MO, MI, FR und SA vor der Heiligen Messe und SO 16:00

04.10 **Erntedankfest**, Heilige Messen um 8:00 und 9:30  
anschließend Frühschoppen vor dem Pfarrzentrum, Friedhof der Namenlosen  
Heilige Messe 15:30

06.10 Beginn ANIMA Seminar Thema: „Stopp, da mach ich nicht mit – Ausgrenzung, Diskriminierung, Rassismus“

11.10 **Erstkommunion** 9:30  
Simmeringer **Dekanatswallfahrt** 14:00 ab Neusimmering, Enkplatz,  
Schlussandacht in Kaiser-Ebersdorf 16:00

14.10 Abendliturgie „30 Minuten für die Seele“ 19:00



18.10 Familien-Gottesdienst mit Chor, in Gedanken an Menschen mit Demenz  
10:00, Rosenkranzandacht 16:00

20.10 Konzert des Kulturverein Kaiser-Ebersdorf 19:00

25.10 Weltmissionssonntag, Heilige Messen 8:00 und 9:30,  
Schokoladenverkauf zugunsten von Missionsprojekten  
Zeitumstellung auf Winterzeit!

26.10 Nationalfeiertag, Heilige Messe 19:00

27.10 Seniorenmesse 9:00, anschließend Jause im Pfarrzentrum

### November

01.11 **Allerheiligen**, Heilige Messen 8:00 und 9:30,  
Andacht in St. Klemens 14:30, Friedhofsgang mit Gräbersegnung 15:00, anschließend Enthüllung der Ehrentafel auf dem Kaiser-Ebersdorfer Friedhof mit dem Bezirksvorsteher; Friedhof der Namenlosen 15:30

02.11 **Allerseelen**, Heilige Messe für alle im vergangenen Jahr Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde, 19:00, Rosenkranzgebet 18:30, Friedhof der Namenlosen  
Heilige Messe 9:00

04.11 **1. Elternabend der Erstkommunion mit Anmeldung**, 18:30 Pfarrzentrum

11.11 Abendliturgie „30 Minuten für die Seele“ 19:00

13.11 Jahrestag zur Übertragung des Gnadenbildes, Heilige Messe 19:00



15.11 **AGO-Messe für Kids** 9:30, Hl. Leopold

22.11 Christkönigssonntag und Elisabethsonntag – **Caritassonntag**, Heilige Messen um 8:00 und 9:30, gestaltet von der Pfarr-Caritas

27.-28.11 **Adventmarkt**: Falls die Situation es zulässt, wollen wir in der möglichen Form einen Adventmarkt veranstalten—vorbehaltlich Corona-Maßnahmen

28.11 **Konzert** in der Kirche 15:00, Adventkranzsegnung für Kinder 16:30, Heilige Messe mit Adventkranzsegnung 18:30

## Pfarnachrichten

### Unsere Neugetauften:

Wir bitten um Verständnis, dass wir keine Namen online zur Verfügung stellen.

*Wir wünschen ihnen und ihren Eltern Gottes Segen!*

**Trauung:** N.&N.

**Segnung:** N.&N.

**Silberhochzeit:** N.&N.

**Goldene Hochzeit:** N.&N.

**Diamanthonzeit:** N.&N.

*Wir wünschen ihnen Gottes Segen auf ihrem gemeinsamen Lebensweg!*

### Unsere lieben Verstorbenen:

Wir bitten um Verständnis, dass wir keine Namen online zur Verfügung stellen.

*Gott schenke ihnen das Ewige Leben!*

Mit Dr. Hannes Eder, Ritter vom Heiligen Grab zu Jerusalem, dem wir am 9. September die letzte Ehre erwiesen haben ist uns ein treuer und fundierter Mitarbeiter unseres Pfarrbriefteams zu Gott voraus gegangen. Wir danken ihm auf diesem Weg für seine interessanten Beiträge im Pfarrbrief und für seine herzliche Freundschaft.

Der Reingewinn vom **Patrozinium** für die Kirchendachrenovierung beträgt: **1.910€**. Danke an alle, die mitgearbeitet haben, besonders **Anneliese Schippani** für die tolle Organisation!

### Gottesdienstordnung

Montag, Mittwoch, Freitag 19:00 Uhr

Dienstag und Donnerstag 8:00 Uhr

Samstag 18:30 Uhr

Sonntag 8:00 Uhr und 9:30 Uhr

**Beichtgelegenheit:** Freitag 18:00 Uhr

### Redaktionsinfo:

Vielen Dank an alle, die Beiträge (Ideen, Artikel, Fotos, Zeit fürs Austragen, Spenden etc.) zum Pfarrbrief leisten!

Es ist im Sinne der Redaktion, die Originalität der gelieferten Texte beizubehalten.

### **Pfarrbrief der röm.-kath. Pfarre Kaiserebersdorf**

Alleininhaber, Herausgeber: Mag. Pavel Považan,  
Pfarrer der Pfarre Kaiser-Ebersdorf, Dreherstr. 2, 1110 Wien  
Auflage: 4.000 Stück.

*www.onlineprinters.at Neustadt an der Aisch, D*

Der nächste Pfarrbrief erscheint **am 22.11.2020**

**Priesternotruf und Telefonseelsorge: 142**

Sie erreichen uns Di - Fr von 8:00 - 12:00

unter der Telefonnummer: 769 28 26;

**kanzlei@pfarre-kaiserebersdorf.at**

Pfarnummer 9089

Die Gottesdienstordnung und weitere Informationen entnehmen Sie bitte auch unserer Pfarrhomepage:

**www.pfarre-kaiserebersdorf.at**

## Entwicklungsraum Simmering-Ost - Pfarre neu?

Am 11. September besuchte uns Pfarrer Gerald Gump von der Pfarre „Zur Frohen Botschaft“ im 4. Bezirk.

Er berichtete uns über seine Pfarre, die aus vier Teilgemeinden (St. Elisabeth, St. Florian, St. Thekla, Wieden-Paulaner) besteht und über den Weg und die Situation in der Pfarre. Als Seelsorger betreut er selbst zwei Teilgemeinden. Als Pfarrer steht er der gesamten Pfarre vor. Viel Kommunikationsarbeit, die die Führung und Koordination der aus vier früher eigenständigen Pfarren gegründeten Pfarre verlangt, warten jede Woche auf ihn und sein ganzes Pfarrteam. Jede Teilgemeinde der Pfarre „Zur Frohen Botschaft“ hat ihren eigenen Gemeindeausschuss, aus diesem bildet sich das darüber stehende Gremium des Pfarrgemeinderates. Das Tagesgeschäft in den einzelnen Gemeinden führt das jeweilige Gemeindeleitungsteam. Die Gemeindeausschüsse sind beauftragt, das Leben der kon-



kreten Pfarrgemeinden zu gestalten, Sie arbeiten aber eng mit dem Pfarrgemeinderat „Zur Frohen Botschaft“ zusammen. Ein Vermögensverwaltungsrat ist für die gesamte Pfarre bestellt. Die Pfarre ist Eigentümerin der Gebäude und somit auch Trägerin der Kosten für diese. Die Kosten für die Gebäude und Personalkosten trägt die Pfarre, nicht die einzelnen Teilgemeinden. Genauere Informationen unter <https://pfzfb.at/>

Vielen Dank an Pfarrer Gump für den sehr auskunftreichen Abend!


Im Entwicklungsraum Simmering-Ost haben wir noch einige Schritte in Richtung Zusammenarbeit mit unseren Schwesterpfarren zu gehen. Eine Pfarre-neu zu bilden, wie im 4. Bezirk ist ein möglicher Weg. Oder wählen wir doch einen anderen Weg?

**Christine Hauser-Zechmeister**

## Pfarnachrichten - Einladungen

### Praise the Lord!

#### Magnificat trifft auf Volkslied

 **Der Kaiser-Ebers-Chor singt wieder**

Wir haben uns zusammengefunden, um gemeinsam zu musizieren und Veranstaltungen in der Pfarre mitzugestalten.

Probe: **freitags um 19 Uhr** in der Kirche oder im Pfarrzentrum. Jede/Jeder, die/der gerne im Chor mit-singen möchte, ist uns herzlich willkommen.

Leitung: **Christine Hauser-Zechmeister**



### TANZEN


#### AB DER LEBENSMITTE

Tänze aus aller Welt. einfach und lustvoll Tanzen unter Anleitung  
Der Einstieg ist jederzeit möglich.  
Keine Anmeldung notwendig.  
Bitte bequeme Schuhe mitbringen!

Donnerstag, jeweils 10.00-11.30  
im Pfarrzentrum/Bewegungsraum

**Tanzleiterin: Sabine Stacher**

**Tanz zeigt uns für Augenblicke,  
wie wir das Leben  
leichter nehmen können.**

 **Bundesverband Seniorentanz Österreich**

Unser neues Anima-Seminar:  
**Stopp, da mach ich nicht mit –  
Ausgrenzung, Diskriminierung,  
Rassismus**

Abfällige Äußerungen über Mitmenschen - Wie reagieren wir darauf?  
Hier lernen wir, den eigenen Handlungsspielraum zu erweitern, Sensibilisierung und Strategien im Umgang mit Stammtischparolen und Populismus

**Referentin: Ingeborg Gredler**

**Termine: 6.10. - 24.11.2020**

jeweils am Dienstag von 9-11 Uhr.

**Anmeldung bei:**

Maria Bohrn (01 76 92 998),  
Elisabeth Elsigan (06991 966 33 93)  
*Wir freuen uns sehr Sie/Dich in unserem Seminar zu begrüßen.*

## Einladungen aus der Pfarre St. Klemens, Meidlgasse 19

### Klemenstreff

Um 8:30 gibt es jeweils ein kleines Frühstück und dann kommt der Vortrag.  
Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Ankündigungen an der Kirche oder der Homepage <https://www.erzdioezese-wien.at/st.klemens>



## Gemeinsam unterwegs im Weinberg Gottes

Vor einem Jahr, am Sonntag, dem 29.9.2019, starteten wir mit einer Wanderung durch die Gumpoldskirchner Weinberge mit unserem Jahresthema "Gemeinsam unterwegs im Weinberg Gottes". Voll Zuversicht und mit vielen Ideen gingen wir ins neue Kirchen- und Arbeitsjahr. Wer hätte ahnen können, was uns in diesem einem Jahr alles erwarten wird?! Unsere Freude und



Kreativität wurde bald gebremst, als im Zuge des Erntedankfestes Irritationen und Meinungsverschiedenheiten auftraten rund um die Frage, wie wir in Zukunft unsere Pfarrfeste ausrichten wollen.

Und dann kam der Winter und damit Corona. Der Lockdown ab Mitte März machte ein gemeinsames Feiern und damit die Weiterentwicklung und Umsetzung unsere Ideen zum Jahresthema unmöglich. Wir alle waren wie gelähmt und an ein gemeinsames Weiterarbeiten im Weinberg Gottes war überhaupt nicht zu denken.

Nur langsam und zaghaft begannen wir Ende April wieder mit der Belebung unseres Kirchenraums und des Weinbergs, der seit Jänner dort seinen Platz gefunden hatte. Zu dieser Zeit konnte ich nicht verstehen, warum gerade in dem Jahr, in dem wir zum ersten Mal ein gemeinsames Jahresthema gefunden hatten, das Pfarrleben komplett ausgebremst wurde und es nicht möglich war, Gemeinschaft zu erleben.

Jetzt im Nachhinein und aus der Distanz bin ich sehr froh, dass wir gerade in diesem schwierigen Jahr ein Jahresthema hatten, das alles zusammenhielt, während die Welt um

uns herum zu zerbrechen drohte; eine Konstante, die uns durch all dieses Chaos begleitete; eine Konstante, die aber auch im Wandel war, angepasst an die Möglichkeiten, die wir hatten.

Jedes Mal, wenn ich in die Kirche kam, stand er da: unser Weinberg, verlässlich, wie die Kirche selbst. Und jedes Mal war er gewachsen und bot etwas Neues: einen Gedanken oder eine Zeichnung, die mir halfen, mit den Menschen in unserer Pfarre verbunden zu sein, auch wenn ich sie nicht treffen konnte und das half mir, diese verrückte Zeit anzunehmen und mit Gott ins Gespräch zu kommen.

Danke allen, die die Kirche in dieser Zeit besucht haben und die ihre Gedanken geteilt haben!

Nach diesem sehr außergewöhnlichen Jahr haben wir in der Weinberg-Abschlussmesse am 13. September unser Jahresthema noch einmal gefeiert. Dankbar, dass es uns gut durch dieses Jahr begleitet hat und dass es trotz aller Irrungen und Irritationen eine Ernte gibt.

**Veronika Fischer  
für das Team Liturgie kreativ**

## „Jesus, der Winzer – ein Fall für's Konkursgericht?“

### Auszug aus dem Manifest der Pfarre Kaiser Ebersdorf

*Alle Menschen haben mit ihrem gesamten Leben Platz in unserer Gemeinde. Alltag und Lebenssituationen finden sich in allen Facetten wieder... Wir nehmen Menschen mit ihren Stärken und Schwächen an, denn so, wie sie von Gott geschaffen sind, sind sie gut. ...*

*In all dem ist die Liebe Gottes gegenwärtig.*

In den letzten Monaten hat uns das wunderschöne Bild vom gemeinsamen Weg im Weinberg Gottes begleitet. Der Weinstock und der Weinberg waren auch Kernmotive unserer Wallfahrt nach Loretto, so auch das Evangelium von den Arbeitern im Weinberg (Mt 20, 1 -16), in dem Jesus das Himmelreich mit einem Weingarten vergleicht, in dem der Gutsherr mit jedem Tagelöhner einen Denar vereinbart und auszahlt, egal ob er nun den ganzen Tag oder nur eine Stunde arbeitet. Darüber sind die ersten Arbeiter unzufrieden und murren: „Diese Letzten haben nur eine Stunde gearbeitet und du hast sie uns gleichgestellt. Wir aber haben die Last des Tages und die Hitze ertragen.“ Aber der Gutsherr zieht sein Prinzip durch: „Freund, dir geschieht kein Unrecht. Hast du nicht einen Denar mit mir vereinbart? Nimm dein Geld und geh! Ich will dem Letzten ebenso viel geben wie dir.“

Für mich persönlich gehört dieses Gleichnis zu einer der anschaulichsten, berührendsten aber auch kontroversesten Texte des Evangeliums, denn wieder einmal schafft es Jesus mit scheinbar paradoxen Bildern unsere so klare Sicht auf die Dinge und unsere Werte auf den Kopf zu stellen. Aus rational ökonomischer Sicht würden alle PersonalexpertInnen über so ein Gehaltssystem ohnehin die Hände zusammenschlagen, denn der Bankrott scheint vorprogrammiert. Der bekennende Leistungsneurotiker, der sich jedes Jahr über die Mehrleistungsprämien seiner KollegInnen Gedanken macht, kann sich schon in die unzufriedenen Arbeiter einfühlen, die den ganzen Tag in der Sonne geschuftet haben. Abgesehen von der Erkenntnis der Sozialpsychologie, dass die meisten

Menschen bei der Beurteilung, ob ihre Entlohnung gut ist, nicht die absolute Höhe ihres Lohnes heranziehen, sondern den relativen Unterschied zu den anderen, entspricht dieses Bild nicht unserer Vorstellung von Gerechtigkeit. „So werden die Letzten Erste sein und die Ersten Letzte“ – ist denn das fair?

Aber so funktioniert Gottes Weinberg eben nicht. Der Gutsbesitzer zahlt allen einen Denar, den Lohn, den sie brauchen, um alle ihre Familien zu ernähren. Gottes Reich und das ewige Leben steht auch allen offen. Gottes Liebe ist unabhängig von unserer Leistung und von unseren Stärken. Das ewige Leben basiert allein auf der Gnade Gottes, die uns gerade mit unseren Schwächen zuteil wird. So wendet sich Jesus gerade jenen zu, die diese Gnade erst später erkennen. Gott macht keine Unterschiede und rechnet unsere Werke und Leistungen nicht in einer Bilanz auf. Wir sind alle auf die Gnade und Gottes Erbarmen angewiesen. In dieser Weise sind alle Kinder Gottes gleich.

Aber so leicht macht es uns Jesus nicht, denn ich denke, er beschränkt sich nicht nur auf ein Bild vom Reich Gottes, sondern gibt uns auch für unsere Leistungs-Wirklichkeit ein Beispiel. Mit seinem Gleichnis ermuntert er uns, uns auch gegenseitig Liebe und Gnade zu schenken, unabhängig von unserer Leistung in Beruf, Gesellschaft, Pfarre oder Familie und unseren Stärken. Nicht immer aufzurechnen und zu vergleichen, sondern uns trotz oder vielleicht gerade wegen unserer Schwächen anzunehmen. Eine schöne aber sehr herausfordernde Aufforderung von Jesus. Aber es hat ja niemand versprochen, dass es leicht wird ... **Jochen Hauser**

## Verbindung zu Gott – Firmvorbereitung anders als geplant

Die im Herbst 2019 begonnene Vorbereitung von 19 Jugendlichen auf die Firmung ist diesmal doch ganz anders abgelaufen als ursprünglich geplant.

In den letzten Jahren hatten wir uns immer stärker darauf verlegt, die Firmvorbereitung aus einem einfachen Abhalten von Gruppenstunden heraus zu einer aktiven Teilnahme in der Pfarrgemeinde weiterzuentwickeln. Unser Ziel dabei war und ist es, den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, die verschiedenen Aspekte und Tätigkeiten innerhalb der Pfarre kennenzulernen und dabei selbst mitzuwirken. Dafür haben wir uns gezielt vorbereitet und ein Programm mit vielfältigen Möglichkeiten zusammengestellt, in dem es immer auch um die Verbindung zu Gott und zueinander ging. Dies haben wir symbolisch auch durch die in der Kirche aufgehängten Ketten von miteinander verbundenen Schleifen zum Ausdruck gebracht, auf denen auch die persönlichen Eindrücke der Jugendlichen Platz fanden.

Trotz der im Frühjahr 2020 durch COVID-19 bedingten Einschränkungen haben wir als Begleiter/innen auch weiter versucht, eine Verbindung aufrecht zu halten. Eine Einbindung in die Pfarre war plötzlich nicht mehr möglich und sowohl die Gruppenstunden, wie auch unser gemeinsames Wochenende auf Burg Wildegge mussten entfallen. Wenn es auch etwas anderes war, so konnte wir uns aber doch zumindest gelegentlich vor dem Bildschirm treffen, um uns nicht ganz aus den Augen zu verlieren. Umso größer war unsere Freude, als wir uns zwar mit Abstandsregeln, aber doch zumindest real noch vor den Ferien treffen konnten.

Da wir die Firmung in diesem Jahr schon ursprünglich für den Herbst geplant hatten, können wir die aktuelle Entwicklung der Pandemie augenblicklich nur verfolgen und beten, dass wir trotz aller Einschränkungen die diesmal sehr außergewöhnliche Firmvorbereitung mit einem schönen Fest abschließen können.

**Josef Eitler**



Einladung zum Erntedankfest am 4. Oktober 2020

## Einladung zum Erntedankfest



Die Pfarre Kaiser-Ebersdorf und  
die Bezirksgruppe Simmering  
des Wiener Bauernbundes  
laden ein zum

### Erntedankfest

am Sonntag, 4. Oktober 2020

**Heilige Messe im Freien um 9:30**

**mit Segnung der Erntegaben**

1110 Wien, am Münnichplatz

Wir freuen uns auch heuer über  
Kinder, die mit uns die Erntegaben  
zum Altar bringen.

Anschließend laden wir zu einem  
einfachen **Frühschoppen**,

der den Corona-bedingten Sicherheits-  
bestimmungen entsprechen wird.

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter  
vor bzw. im Pfarrzentrum statt.

Le+O eröffnet wieder! 05-1776300 Corona-Hotline Caritas

Mitte März musste auf Grund des Covid-Lockdowns auch die Le+O Ausgabestelle in unserer Pfarre schließen. Nun konnte zusammen mit der Caritas ein Sicherheitskonzept für Le+O in Kaiserebersdorf entwickelt werden. Durch dieses Sicherheitskonzept ist gewährleistet, dass Gäste und Freiwillige nicht zu lang und auf zu engem Raum verweilen müssen. Maximal 4 Gäste werden gleichzeitig den Ausgaberaum betreten und die Waren sind schon im Voraus hergerichtet. Auch müssen sich unsere Gäste jetzt bei einer zentralen Telefonnummer der Caritas anmelden und erhalten ein Zeitfenster von 30 Minuten innerhalb dessen sie anwesend sein müssen. Dies verhindert, dass sich zu viele Personen im Wartebereich aufhalten. Natürlich wird peinlich auf Hygiene (Desinfektion und Lüftung), Abstand und das Tragen der Gesichtsmasken geachtet. Ein Flohmarkt, das Angebot einer klei-



nen Verpflegung und die Sozialarbeit vor Ort können derzeit nicht umgesetzt werden. Selbstverständlich besteht der Wunsch, diese wichtigen Teile des ursprünglichen Le+O Konzeptes zu einem späteren Zeitpunkt wieder anbieten zu können.

Nun freuen wir uns aber, dass es gelungen ist zumindest die Lebensmittelversorgung unserer Gäste wieder aufleben zu lassen und danken allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die sich gemeinsam für die gute Sache einsetzen. Weitere Mitglieder im Team werden jedenfalls benötigt. Bitte melden Sie sich in der Pfarrkanzlei, wenn auch Ihnen die Unterstützung von Armut betroffener Menschen und die Rettung überschüssiger Lebensmittel wichtig ist.

Das Leitungsteam der Le+O Ausgabestelle Kaiserebersdorf: **Rosi Hainitz, Lisbeth Gesslbauer, Christoph Gudenus**